

DIE STUMME SERENADE



Genre:	Oper, Operette
Autoren:	Komödie in zwei Akten von Victor Clement Gesangstexte von Bert Reisfeld und Erich Wolfgang Korngold. Musik von Erich Wolfgang Korngold
Inhalt:	Bei einem solchen Stück würden die Leute Barrie Kosky in Berlin die Bude einrennen. Es hat alles, was eine knackig groteske Operette braucht: Ein herrlich abgedrehtes Libretto, eine ironiegesättigte Handlung, fantastische Rollen für die Darsteller und vor allem eine glänzend ausgearbeitete Musik, charmant, melodisch, farbensprühend.



Der Online-Merker (Werner Häußner) anlässlich der Premiere in Coburg 2017

*

Neapel, 1820: Eines Nachts wird in die Villa der Schauspielerin Silvia Lombardi, die mit dem Ministerpräsidenten Lugarini verlobt ist, eingebrochen. Ein Mann steht vor ihrem Bett und versucht sie zu küssen. Als Silvia um Hilfe ruft, verschwindet er. Gleichzeitig dringt ein Attentäter in das Schlafzimmer ihres Verlobten ein und platziert eine Bombe unter seinem Bett. Der Polizeiminister Caretto vermutet hinter beiden Verbrechen denselben Täter. Bei seinen Ermittlungen wird er auf den Modeschöpfer Andrea Coclé aufmerksam. Da Coclé zugibt, seine Kundin Silvia zu verehren, wird er vom Polizeiminister verhaftet. Im Verhör gibt er aber lediglich zu, in Silvias Garten eingedrungen zu sein, um ihr eine Serenade darzubringen. Da niemand das Lied gehört hat, da es seiner Seele entsprungen sei, wäre es eine „stumme Serenade“ gewesen. Mit dem versuchten Attentat auf den Ministerpräsidenten habe er nichts zu tun. Der König von Neapel möchte zu seinem 80. Geburtstag einen Verurteilten begnadigen. Deshalb gesteht der in die Enge getriebene Coclé in der Hoffnung auf eine baldige Begnadigung sowohl das versuchte Attentat und als auch das Eindringen im Silvias Schlafzimmer. Der Richter verurteilt ihn zum Tod. Der König stirbt über Nacht, zu einer Begnadigung kann es nun nicht mehr kommen. Vor der Hinrichtung soll Coclé ein letzter Wunsch erfüllt werden. Er wünscht sich ein Abendessen mit Silvia Lombardi. Bei diesem Diner verlieben sich beide unsterblich ineinander. Das Volk von Neapel steht auf der Seite des Modeschöpfers und stürzt in einer Revolution den Ministerpräsidenten. Als neuer Präsident wird Coclé eingesetzt, nun kann er Silvia heiraten. Da meldet sich der wahre Attentäter und beansprucht die Regierungsführung für sich. Andrea Coclé zieht sich von den Amtsgeschäften zurück und ist froh, nur noch ein Schneider zu sein. Silvia bleibt an seiner Seite.

Die eingängige Musik zur STUMMEN SERENADE changiert zwischen den musikalischen Formen der klassischen Wiener Operette mit lyrischen und romantischen Arien und Duetten und dem Revuestil der Zwanzigerjahre mit jazzbetonten Rhythmen.

Zur Produktion des Landestheaters Coburg 2017

"Glutvolle Musik, Wortwitz und überdrehte Handlung" seien die Merkmale der STUMMEN SERENADE von Erich Wolfgang Korngold, die "zwischen allen Genres" wandle und "etwas skurril Neues" hervorbringe, "weder Operette noch Oper noch Musical", staunt die Coburger Neue Presse anlässlich dieser überraschenden Wiederentdeckung. Vielleicht werde dem bei seiner Uraufführung 1954 durchgefallenen Werk "nun doch noch späte Gerechtigkeit zuteil" hofft das Coburger Tageblatt und urteilt weiter: "Der musikalische Reiz der Partitur erwächst aus Korngolds frappierender Fähigkeit, einem lediglich achtköpfigen Kammerorchester (...) eine ganz erstaunliche Fülle an Klängen zu entlocken". Auch der Deutschlandfunk freut sich über die Ausgrabung: "Im Landestheater Coburg wirkte die STUMME SERENADE frisch und äußerst lebendig, sehr überzeugend als Form musikalischen Unterhaltungstheaters".

Ein Bericht von ITV Coburg ist hier zu sehen. Den BR-Vorbericht können Sie hier hören. Die Produktion wurde vom BR mit dem "Operettenfrosch des Jahres 2017" ausgezeichnet. Zur Begründung hieß es u.a., das Landestheater

**Musik und Bühne
Verlagsgesellschaft mbH**
Bahnhofstraße 44-46
65185 Wiesbaden

Telefon (0611) 360 383 - 00
Telefon (0611) 360 383 - 11

post@musikundbuehne.de
www.musikundbuehne.de

Ansprechpartner

Stephan Kopf,
Jürgen Hartmann
Schwerpunkt Profitheater

Felicitas Geipel
Schwerpunkt Amateurtheater

Percy David Diehl,
Rainer Maaß
Bibliothek / Leihabteilung

DIE STUMME SERENADE



Coburg habe dieses Werk "stilistisch gekonnt für die Gegenwart gerettet".

Lizenzgebiet: Deutschland

Darsteller: 7 Damen (davon 2 Sprechrollen)
9 Herren (davon 6 Sprechrollen)

Orchester-Besetzung: 1 Flöte
1 Klarinette (spielt auch Ten.-Sax.)
1 Trompete
Pauken
Schlagwerk
2 Klaviere (das erste Klavier spielt auch Celesta)
Streicher (Violine I und II, Cello)

Original-Verlag: JW



Musik und Bühne
Verlagsgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 44-46
65185 Wiesbaden

Telefon (0611) 360 383 - 00
Telefon (0611) 360 383 - 11
post@musikundbuehne.de
www.musikundbuehne.de

Ansprechpartner

Stephan Kopf,
Jürgen Hartmann
Schwerpunkt Profitheater

Felicitas Geipel
Schwerpunkt Amateurtheater

Percy David Diehl,
Rainer Maaß
Bibliothek / Leihabteilung